

augenblicklich der netteste Zirkus, den man sich denken kann. Der Grimbledoner Jahrmart dauert noch diese Woche, und der Zirkus bleibt bis Freitag dort. Ich und Theodosia sind gleich am ersten Tage drin gewesen. Es ist kein großer Zirkus nich, aber ein sehr guter — eine piekfeine Sache. Was würden Sie dazu sagen, wenn ich Ihnen morgen früh mit hinübernahme, um erst einmal mit dem Besitzer zu sprechen?“

„Ausgezeichnet“, sagte der Doktor, „aber sagen Sie inzwischen niemandem etwas von meinem Vorhaben. Bevor das Stoßmich-Ziehdi dem Publikum öffentlich gezeigt wird, darf man nichts von seinem Vorhandensein erfahren.“

DER DOKTOR TRIFFT EINEN FREUND — UND EINE VERWANDTE

Matthäus Mugg war ein seltsamer Mensch. Er fing immer gern etwas Neues an, und das war vielleicht der Grund, warum er nie viel Geld verdiente. Alle seine Versuche, eine neue Arbeit zu beginnen, endeten gewöhnlich damit, daß er wieder zurückkehrte, Katzenfutter verkaufte und für die Bauern und Müller von Puddleby Ratten fing.

Matthäus hatte bereits versucht, auf dem

Jahrmarkt von Grimbledon eine Anstellung bei dem Zirkus zu bekommen und war abgewiesen worden. Aber jetzt, wo der Doktor zum Zirkus gehen wollte und dazu mit einem so wundervollen Schaustück wie dem Stoßmich-Ziehdieh, hoben sich seine Hoffnungen wieder, und als er abends nach Hause ging, sah er in seiner Phantasie bereits, wie sein geliebter Doktor und er den größten Zirkus der Welt leiteten.

Am nächsten Morgen war Matthäus schon früh wieder in Johann Dolittles Haus. Fürs Frühstück steckte Dab-Dab dem Doktor und ihm ein paar Sardinenbrote in die Tasche, und so machten sie sich auf die Reise. Von Puddleby nach Grimbledon war es ein langer Weg, aber als der Doktor und der Katzenfuttermann eine Zeitlang die Landstraße hinuntergetrottet waren, hörten sie Hufschläge hinter sich. Sie wandten sich um und sahen, ein Bauer kam mit seinem

Kutschwagen hinter ihnen her gefahren. Der Bauer wollte die beiden Wandersleute gern in seinem Wagen mitnehmen, doch seiner Frau gefiel das zerlumpfte Äußere des Katzenfuttermannes nicht, und so verbot sie ihm, anzuhalten.

„Das nennt man nun christliche Nächstenliebe“, sagte der Katzenfuttermann, als der Wagen an ihnen vorüberfuhr, „sich bequem in den Sitz zurücklehnen und uns hinterher laufen zu lassen. Das war Isidor Stiles, der größte Kartoffelbauer von die ganze Gegend — ich fange oft Ratten für ihm — und seine Frau, diese alte eingebildete Vogelscheuche. Haben Sie gesehen, wie sie mir angeguckt hat? Ein Rattenfänger scheint ihr als Reisegesellschaft nicht fein genug zu sein.“

„Aber sehen Sie nur“, rief der Doktor. „Sie halten an und drehen um.“

Das Bauernpferd kannte den Doktor gut

vom Sehen und Hören, und beim Vorübertraben hatte es in dem kleinen Mann auf der Landstraße den berühmten Johann Dolittle erkannt. Es freute sich sehr über seine Rückkehr, drehte auf eigene Faust um und trabte zurück, obgleich der Bauer die Zügel fest anzog, um den Doktor zu begrüßen und sich nach seinem Wohlergehen zu erkundigen.

„Wohin wollen Sie?“ fragte das Pferd, als es herankam.

„Zum Jahrmarkt von Grimbledon“, antwortete der Doktor.

„Wir auch“, sagte das Pferd. „Warum steigen Sie nicht in unsere Kutsche und setzen sich neben die Alte?“

„Man hat mich nicht dazu aufgefordert“, antwortete der Doktor. „Dein Bauer versucht, nach Grimbledon umzudrehen. Reiz ihn lieber nicht zu sehr. Lauf los und sorg dich nicht um uns, wir werden schon